



INTERNATIONALE MOZART MEISTERKURSE AUGSBURG 2022

15. bis 17.9.2022 | Leopold-Mozart-Zentrum, Grottenau 1,
Augsburg | Dozenten: Christoph Hammer, Hammerflügel
und Cembalo | Rüdiger Lotter, Violine | Dorothea Seel,
Traversflöte | Pavel Serbin, Violoncello | Informationen unter
www.mozartgesellschaft.de
www.leopold-mozart-zentrum.de

UW
Universität Augsburg
—Leopold-Mozart-Zentrum

DMG

Deutsche
Mozart
Gesellschaft

INTERNATIONALE MOZART MEISTERKURSE AUGSBURG 2022

Die Deutsche Mozart-Gesellschaft richtet in Zusammenarbeit mit dem Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg vom 15. bis 17. September 2022 erstmals Meisterkurse zur historisch informierten Interpretation der Musik Mozarts und seiner Zeitgenossen aus.

WER KANN TEILNEHMEN?

Zielgruppe der Kurse sind sowohl Musikstudierende als auch professionelle Orchestermusiker, Schulmusiker, Musiklehrer und hochqualifizierte Laienmusiker, die sich in der historischen Aufführungspraxis fortbilden möchten.

Intention des Kurses ist eine grundlegende Einführung in Spieltechnik, Klanggebung und Interpretation unter historischen Gesichtspunkten. Der Kurs soll explizit auch Musikern ohne Erfahrung auf historischen Instrumenten eine Annäherung an Prinzipien der Aufführungspraxis eröffnen. Für Musiker mit fundierten barocken Vorkenntnissen bietet der Kurs die Vertiefung von spieltechnischen Qualifikationen speziell im Bereich der klassischen Musik.

Es können sowohl einzelne Musiker als auch kleine Kammermusikgruppen teilnehmen. Individuell teilnehmende Musiker werden ggf. nach Rücksprache für mögliche Kammermusikeinheiten eingeteilt.

WELCHE INSTRUMENTE?

Prinzipiell besteht keine Notwendigkeit der Teilnahme mit historischen Instrumente. Die Kurs können mit klassischem modernen Instrumentarium besucht werden. Teilnehmer mit historischen Instrumenten und Bögen sind natürlich herzlich eingeladen, diese mitzubringen. Für Pianisten und Cembalisten stehen mehrere Cembali und Hammerflügel auf verschiedenen Stimmtönen zur Verfügung, darunter auch ein originales Cembalo von Longman & Broderip mit speziellen Registern wie „lid swell“ und „machine stop“ (London 1782) und ein originaler Hammerflügel von William Stodard (London ca.1790).

WARUM AUGSBURG?

Augsburg ist nicht nur eine der ältesten und kulturell bedeutendsten Städte Deutschlands, sondern auch Geburtsstadt von Leopold Mozart, der hier 1756 seine berühmte Violinschule drucken ließ. Ebenso wirkte hier Johann Andreas Stein, der berühmte Orgel- und Klavierbauer, dessen Erfindung einer Prellmechanik mit Auslösung dem Fortepiano zum endgültigen Durchbruch verhalf. Wolfgang Amadeus Mozarts Besuche in der Stadt lassen sich heute noch in dem lebendigen Flair und den wunderbaren Gassen der Altstadt nachvollziehen.

WANN UND WO?

Der Kurs findet vom 15. - 17.9. 2022 in den Räumen des Leopold-Mozart-Zentrums der Universität Augsburg statt. Jeder aktive Teilnehmer erhält täglichen Individualunterricht und (nach Eignung) Kammermusikunterricht.

Kursplan:

Donnerstag, 15.9.2022

11.00 - 13.00	Individualunterricht Instrumental
14.30 - 17.30	Individualunterricht Instrumental
19.00 - 21.00	Kammermusikunterricht

Freitag, 16.9.2022

10.00 - 13.00	Individualunterricht Instrumental
14.30 - 17.30	Individualunterricht Instrumental
19.00 - 21.00	Kammermusikunterricht

Samstag, 17.9.2022

10.00 - 13.00	Individualunterricht Instrumental
14.30 - 17.00	Generalprobe Konzert
19.30 - 21.00	Konzert

WIE HOCH SIND DIE KURSgebÜHREN?

Studierende des Leopold-Mozart-Zentrums können generell kostenfrei teilnehmen. Folgende Kursgebühren fallen für externe Teilnehmer an:

- Schüler und Teilnehmer mit Studentenausweis anderer Hochschulen: € 150,00
- Berufstätige Musiker, Musiklehrer und Laien: € 225,00

WO KANN ICH MICH ANMELDEN?

Ihre Bewerbung für die Teilnahme an dem Kurs erfolgt an die Deutsche Mozart-Gesellschaft unter info@mozartgesellschaft.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende kurze Informationen in Stichpunkten an:

- Ihre bisherige musikalische Ausbildung und Qualifikation
- Ihre derzeitige Tätigkeit im musikalischen Bereich
- Ihre bisherigen Kenntnisse in historischer Aufführungspraxis / vorhandene Instrumente
- Ihr Wunschrepertoire für den Kurs (solistisch und ggf. kammermusikalisch)

UNTERKUNFT UND INFRASTRUKTUR?

Ihre Unterkunft bitten wir Sie selbst zu organisieren!

Das Leopold-Mozart-Zentrum liegt zentral in der Innenstadt von Augsburg und ist fußläufig sehr gut vom Bahnhof erreichbar. Es gibt zahlreiche gute und preisgünstige Unterkünfte im Innenstadtbereich.

WER SIND DIE DOZENTEN?

Die Dozenten der Kurse zählen zu den profiliertesten Musikern im Bereich der historischen Aufführungspraxis, die gleichzeitig vielfältigste Erfahrung im Spiel und Unterrichten auf modernem Instrumentarium besitzen.



DOROTHEA SEEL

Als Spezialistin für Flöten des 18. und 19. Jahrhunderts spielte Dorothea Seel in führenden Originalklang-Ensembles wie The English Concert, Orchestra of the Age of Enlightenment, Concerto Köln und Concentus Musicus Wien. Sie ist künstlerische Leiterin der Barocksolisten München und veröffentlichte

preisgekrönte CDs (J. S. Bach, A. Vivaldi, J. Zach) mit Solokonzerten für Flöte, zuletzt 2018 „Al Capriccio“ mit Solokonzerten ebenfalls von Johann Zach. (Pasticcio Preis, November 2018, Ö1 Radio ORF). Die CDs der Flötensonaten von C. P. E. Bach (2015), G. F. Händel (2015), sowie „The Romantic Flute“ (2016) erschienen bei Hänssler Classic. Dorothea Seel beschäftigt sich wissenschaftlich wie praktisch mit Instrumenten und klangästhetischen Fragen. An der Universität Mozarteum Salzburg/ Innsbruck unterrichtet sie Aufführungspraxis auf historischen Flöten des 19. Jahrhunderts. Dorothea Seel wurde 2017 von der künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsschule der Kunstuniversität Graz promoviert und ist an dieser Institution seit 2018 tätig. 2018 bekam sie für Ihre Dissertation „Der Diskurs um den Klang der Flöte im 19. Jahrhundert“ (publ. 2019, Wißner-Verlag Augsburg) den österreichischen Staatspreis „Award of Excellence“ vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung verliehen.

RÜDIGER LOTTER

gehört heute zu den profiliertesten und vielseitigsten Künstlern seiner Generation. Seine energiegeladenen Auftritte öffnen Musikern und Publikum gleichermaßen neue Gedanken- und Gefühlsräume. Dabei speisen sich seine Interpretationen stets aus einer detaillierten Auseinandersetzung mit dem musikalischen Text und eines profunden Wissens um Sinn



Rüdiger Lotter ist ein begeisterter Musikentdecker. Sein Repertoire reicht von der Alten Musik bis zu zeitgenössischen Kompositionen und umfasst alle Genres. Er bringt fast vergessene Kompositionen an die Öffentlichkeit oder bewertet bekanntes Standardrepertoire neu, wie beispielsweise beim Chopin Festival 2019 in Warschau, wo er Josef Elsner als Begründer des polnischen Nationalstils eine Stimme gibt und Beethovens Eroica in der Besetzung der Uraufführung erklingen lässt. Als Barockgeiger hat Rüdiger Lotter mit einigen CD-Aufnahmen Maßstäbe gesetzt: So mit den Rosenkranz-Sonaten von Heinrich Ignaz Biber, die er 2004 zu dessen 300. Todestag live einspielte. Diese Aufnahme wurde 2018 von der englischen Fachzeitschrift „Gramophone“ als Beste aller auf dem Markt erhältlichen Aufnahmen gewürdigt. Seine Aufnahme der Sonaten für Violine solo von J. S. Bach befand der Westdeutsche Rundfunk als interessanteste Interpretation, die derzeit auf dem Schallplattenmarkt zu finden sei. Und über seine Einspielung der Brandenburgischen Konzerte schrieb die Fachpresse: „Fakt ist, dass sich künftige Einspielungen an dieser Aufnahme werden messen lassen müssen.“

Ein besonderes Anliegen sind Rüdiger Lotter epochenübergreifende Projekte, die oft verblüffende musikalische Verwandtschaften aufdecken. So zum Beispiel sein CD-Projekt „Biber- Berio“, das er zusammen mit Irvine Arditti, dem legendären Gründer des gleichnamigen Arditti- Quartetts realisierte. Rüdiger Lotter kam bereits früh mit bedeutenden Persönlichkeiten der Alten Musik wie Reinhard Goebel und René Jacobs in Kontakt, ebenso aber auch mit Heroen der zeitgenössischen Musik wie Pierre Boulez und Karlheinz Stockhausen. Bis heute bildet daher neben der Alten Musik auch Musik, die gerade erst entsteht, einen wichtigen Teil seines Wirkens. So dirigiert er 2020 im Rahmen des „No Beethoven“-Projekts der Kölner Philharmonie die Uraufführung des für die Hofkapelle München geschriebenen Werks „Händeküssen“ von Lisa Streich.



PAVEL SERBIN

1978 in Moskau geboren, besuchte der Cellist Pavel Serbin zunächst die russische Elite-Musikschule, die Gnessin-Akademie, um dann am staatlichen Moskauer Tschaikowski-Konservatorium zu studieren. Er lernte Violoncello bei Dmitry Miller, Kammermusik bei Alexander Rudin, Quartett bei Alexander Galkovsky.

1999 trat Serbin in das Königliche Konservatorium in Den Haag (NL) ein, wo er Viola da Gamba unter der Leitung von Prof. Wieland Kuijken und Violoncello unter der Leitung von Jaap ter Linden studierte. Parallel dazu studierte er als Stipendiat des Luxemburgischen Kulturministeriums an der Musikhochschule in Ettelbruck (LU) bei Prof. Michel Rada-Igisch (Gamba).

Nach Zulassung als Doktorant bei Alexander Rudin unterrichtete er seit Mai 2004 Violoncello, Quartett und Kammerensemble am staatlichen Moskauer Tschaikowski-Konservatorium und arbeitet an der Doktorarbeit, die sich thematisch der Aufführung von Cellowerken zum Ende des 18. Jahrhunderts in Russland widmet. 2000 gewann er den Premio Bonporti Wettbewerb in Italien und den Van Wassenaer Wettbewerb in den Niederlanden, im Jahr zuvor trug er vom Internationalen Alte-Musik-Wettbewerb im belgischen Brügge einen Preis mit nach Hause, und war umjubelter Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbes "Juventus" in Frankreich.

Pavel ist in Festivals europaweit und in Russland zu Gast: Musikfestspiele Sanssouci Potsdam (D), Festival Van Vlaanderen (NL), "Earlymusic" Festival (St.Petersbourg), Utrecht Oude Muziek Festival (NL). Sein Repertoire umfasst virtuose Cellomusik, Stücke für Viola da Gamba, 1997 gründete er mit der Pianistin Olga Martynova das A La Russe ensemble, welches die Grundlage für das Orchester Pratum Integrum sein sollte, das Pavel seit 2003 leitet. Pratum Integrum ist Russlands größtes Barockorchester, welches Pavel Serbin seit 2008 auch dirigiert.

Seine Diskografie umfasst 2 Solo-CD's von "Saveli" (Moskau, 2000-2002), Kammermusikaufnahmen von Ludwig van Beethoven, Musik von "Suoni e colori" (Frankreich, 2000) sowie 14 Aufnahmen für "Caro Mitis" (Moskau, 2003-2009). Darüber hinaus Solo-Cello Werke von J.Woelfl, G.Platti, J.C.Bach, Jacob Klein.

CHRISTOPH HAMMER

Christoph Hammer zählt international zu den profiliertesten und vielseitigsten Musikern im Bereich der historischen Aufführungspraxis. Er studierte Orgel, Musikwissenschaft und Germanistik in München und Los Angeles als Stipendiat der Stiftung Maximilianeum München und der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Seit 1996 realisierte Christoph Hammer als Leiter des Barockorchesters „Neue Hofkapelle München“ zahlreiche Konzertprojekte. Zudem wirkte er auch als gefragter Operndirigent an internationalen Theatern. Als Solist, Liedbegleiter und Kammermusiker am Hammerflügel und Cembalo konzertiert er regelmässig mit verschiedenen namhaften Orchestern, Ensembles und Solisten. Neben etabliertem Konzertrepertoire widmet sich Hammer vor allem auch der Wiederbelebung weniger bekannter Komponisten und der Erforschung und Edition ihrer Werke. Mehr als 40 CDs mit vielen Ersteinspielungen dokumentieren sein Wirken. Er unterrichtete Meisterklassen u.a. an der Juilliard School of Music und der Yale University. 2009 bis 2018 war er Professor für historische Tasteninstrumente an der University of North Texas, USA. Seit 2013 ist er am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg Professor für historische Tasteninstrumente und Kammermusik.



DIE DOZENTEN IM KONZERT

MOZART IN LONDON

So, 18. September 2022, 19.30 Uhr

Konzertsaal Grottenau, Grottenau 1, 86150 Augsburg

Tickets: 20 Euro / DMG-Mitglieder 15 Euro / erm. 10 Euro - Freie Platzwahl

Tickets siehe www.mozartgesellschaft.de

Dorothea Seel, Traversflöte

Rüdiger Lotter, Violine

Pavel Serbin, Violoncello

Christoph Hammer, Cembalo und Hammerflügel





LEOPOLD
MOZART
ZENTRUM

Deutsche Mozart-Gesellschaft
Maximilianstraße 59
86150 Augsburg
info@mozartgesellschaft.de
www.mozartgesellschaft.de



Deutsche
Mozart
Gesellschaft

Leopold-Mozart-Zentrum
der Universität Augsburg
Grottenau 1, 86150 Augsburg
www.leopold-mozart-zentrum.de



Universität Augsburg
Leopold-Mozart-Zentrum